

Heilsgewissheit gründet sich nicht auf meine Gedanken oder Gefühle oder auf das, was ich (für Gott) tue - kein "Besitz"!

das Heilshandeln **Jesu** für die Welt

das Wirken des **Heiligen Geistes**

Gnade **Gottes** und seine Zusagen

**Heilsgewissheit gründet sich auf**

auf den Punkt: "Wer den Sohn hat, der hat das Leben." (1.Joh.5,12)

Gewissheit, die mein Leben trägt: Zuhause, Arbeit, Urlaub, Krankenhaus, Pflegeheim, Konflikt, Sorge, Angst, Zukunft einladen, Leben darauf zu gründen; dann gilt dir Verheißung des ewigen Lebens, dann schenkt Gottes Geist dir Heilsgewissheit

spürbar befreit leben

meine Antwort: "Danke, dass Du mir das Leben schenkst. Neues Leben hier auf dieser Welt und die Hoffnung auf die Ewigkeit. Ich will dir gehören. Bitte gib mir Kraft und Freude, dir zu folgen und bewahre mich davor, dir untreu zu werden."

**Einmal gerettet, immer gerettet? Zwischen Mahnung und Verheißung**

zur Botschaft der Bibel gehört auch ein gewisses Spannungsfeld:

Bibel warnt uns vor falscher Sicherheit, als sei es völlig egal, wie wir unser Leben führen, als sei das Heil ein unverlierbarer Besitz

Jesus warnt die Pharisäer vor Selbstgerechtigkeit, die auf Abstammung oder eigene Leistung baut und andere verurteilt (Mt.3,7ff; 23,1ff)

Jesus spricht über Bedrängnis der Jünger in Endzeit und mahnt, dass sie sich nicht vom Glauben abwenden (Mt.24,9-13; vgl. 1.Tim.4,1)

Bibel spricht über Versuchungen und den Versucher, der uns vom Weg mit Gott abbringen will (Mt.6,13; Lk.22,32; 1.Kor.10,12ff; 1.Petr.5,8)

von Reben die keine Frucht bringen, weil Verbindung zum Weinstock fehlt, sagt Jesus, dass sie abgeschnitten und verbrannt werden (Joh.15,4,6)

wichtige Einsicht: gibt keine Lehre von der Nichtverlierbarkeit des Heils! darum sagt Jesus: "Wer bis ans Ende beharrt, der wird selig." (Mt.10,22)

spricht uns gleichzeitig die Verheißung zu, dass sich Rettung nicht auf fromme Werke gründet, sondern auf Gottes Gnade und den Glauben!

Gott wird das gute Werk, dass er begonnen hat, auch vollenden (Phil.1,6); das will ich für meinen unvollkommenen Glauben in Anspruch nehmen

nichts kann uns aus der Hand des guten Hirten reißen (Joh.10,28-29); auch mich nicht, auch trotz meiner Zweifel, Anfechtungen oder Krisen

er versucht uns nicht über unsere Kraft hinaus (1.Kor.10,13)

Gott bleibt treu, auch wenn wir untreu sind (2.Tim.2,19); in seiner Treue hält er mich fest, liebt mich, vergibt mir

wichtig: diese Spannung kann und darf nicht einseitig aufgelöst werden = können nicht das eine ohne das andere hören, sonst wird es schief!

wer nur die Mahnung hört, kann der Gefahr einer gesetzlichen Frömmigkeit erliegen; Glaube gründet sich aber auf Gottes Gnade, nicht auf eigenes Tun

wer nur auf die Verheißung hört, verliert aus dem Blick, dass sich der Glaube durch die Kraft des Heiligen Geistes im Leben auswirken will

brauchen beides, den Zuspruch und die Mahnung (Indikativ und Imperativ)!

hat zu tun mit dem "schon jetzt" und "noch nicht" des Reiches Gottes

zeigt auch hier noch mal: Heilsgewissheit hat mit Beziehung zu tun, mit sich einlassen und vertrauen; ist keine "Sache", die man besitzt

# Heilsgewissheit

## Einstieg

Bsp Corinna: Kann Gott jemanden wie mich lieben? Paul in Rückschau auf sein Leben: Wendet sich Gott von mir ab?

Menschen zweifeln: Gehöre ich wirklich zu Gott? Reicht das, was ich tue, damit er mich am Ende wirklich annimmt?

und so bekehren sich manche Christen aus Unsicherheit immer wieder neu - sicher ist sicher! kennen sie das?

Begriff kommt so nicht in Bibel vor, Inhalt aber schon: Was ist Heilsgewissheit? Worauf gründet sie sich?

## Abschluss

**Heilsgewissheit: Was sagt Jesus darüber?**

Joh.3,16 steht wie Motto über Leben Jesu: "Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

Schlüsselworte: geliebt - gab - glauben - ewig leben = wer an Jesus Christus glaubt, dem wird das ewige Leben bei Gott zugesagt

Grund: Jesus hat das Entscheidende getan: sein Leben gegeben!

Jesus spricht Menschen, die sich ihm zuwenden und ihm vertrauen, das Heil zu: "Heute ist diesem Haus Heil widerfahren" (Lk.19,9-10) oder: "Dein Glaube hat dir geholfen (= gerettet)." (Mk.10,52)

seinen Jüngern sagt Jesus: "Freut euch, dass eure Namen im Himmel (auf)geschrieben sind." (Lk.10,20)

zeigt: Heilsgewissheit hat mit dem jetzigen (Glauben) und dem zukünftigen Verhältnis (ewiges Leben) zu Gott zu tun

Heilsgewissheit - von Jesus prägnant auf den Punkt gebracht (Joh.3,36): "Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben."

Zusage an den, der glaubt: neues Leben jetzt, ewiges Leben einst

weil es zentral um die Beziehung zu ihm geht, fordert er seine Jünger auf: "Bleibt in mir." (mehrfach in Joh.15)

darum sind Gebet, Bibellesen, Anbetung Gottes, Gemeinschaft mit anderen oder geistliche Literatur für unseren Glauben so wichtig

## 1

## 2

## 3

**Heilsgewissheit: Was finden wir bei Paulus dazu?**

auch in den Paulusbriefen wird deutlich, dass es um das jetzige (Röm.5,1) und das zukünftige (Röm.8,1) Verhältnis zu Gott geht:

Röm.5,1: "Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus."

-> Beziehung jetzt ist geklärt, mit Gott verbunden und im Reinen

Röm.8,1: "So gibt es nun keine Verdammnis (= Verurteilung am Ende der Zeit) für die, die in Christus Jesus sind."

-> auch am Ende der Zeit angenommen als Kind Gottes

befreiende Entdeckung: nicht das, was ich tue, ist entscheidend, sondern die Gnade Gottes und der Glaube an Christus (Röm.1,17)

in diesem Zushg. auf schöne Art und Weise von Gottes Geist die Rede:

als Anzahlung auf Ewigkeit schenkt uns Gott seine Heiligen Geist (2.Kor.1,22; "gesalbt" = gehören ihm, "versiegelt" = als Schutz)

Gottes Geist schenkt die Gewissheit, dass wir seine Kinder sind (Röm.8,16 GNB); Heilsgewissheit ist Gabe des Heiligen Geistes

-> Taufe und Abendmahl als kraftvolle Zeichen unseres Glaubens

Bild: Heilsgewissheit ist wie ein (Schuh-)Abdruck, den die Rettung durch Christus in mir hinterlässt